



Der Deutschland-Fonds Diamond Open Access DeFDOA

20.05.2026 | 114. BiblioCon, Berlin

Dr. Bernhard Mittermaier



0000-0002-3412-6168

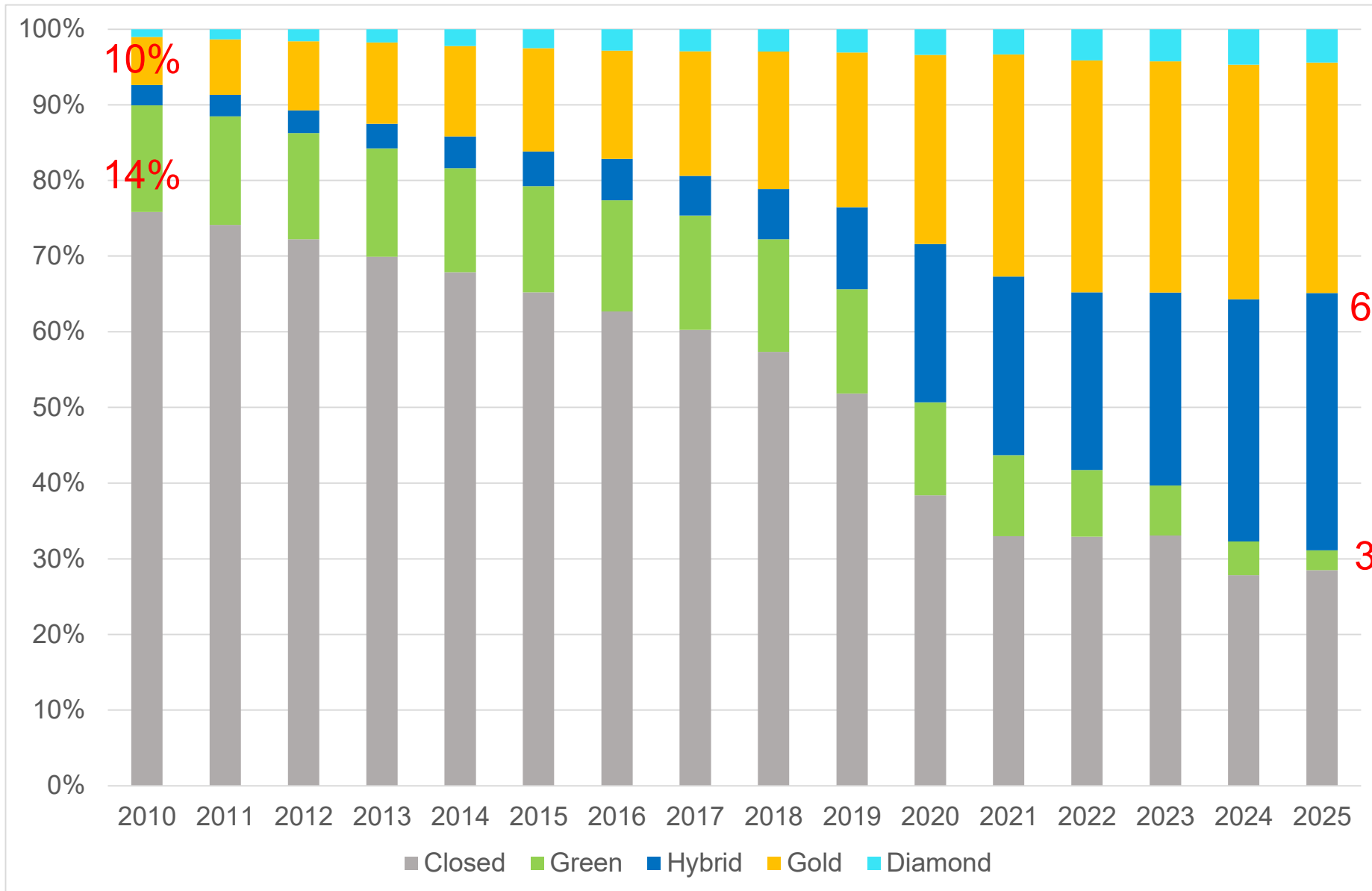
b.mittermaier@fz-juelich.de



<https://doi.org/10.34734/FZJ-2026-02505>



Publikationstrends: OA-Anteile Deutschland relativ

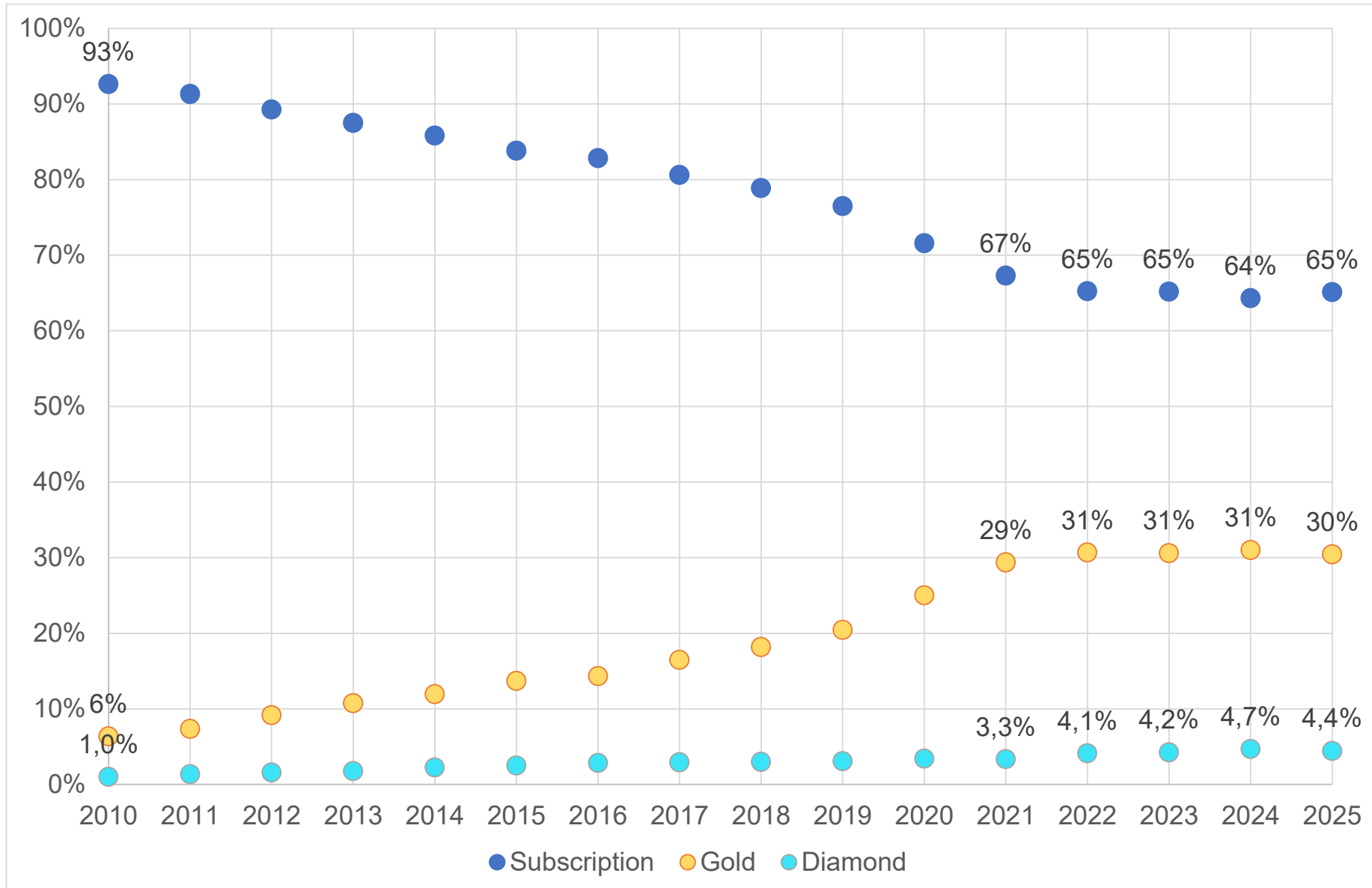


Open Alex via
Open Access Monitor

Deutschland,
Corresponding Authors

30.03.2026

Publikationstrends in den Geschäftsmodellen



Open Alex via
Open Access Monitor

Deutschland,
Corresponding Authors

30.03.2026

Warum Diamond OA?

- Die Umstellung der Zeitschriften nach OA verlief nur langsam und ist nun sogar gestoppt. Dagegen forderten:
 - Berlin12 Expression of Interest (2015): **“We aim to transform a majority of today’s scholarly journals from subscription to OA publishing. At the same time, we continue to support new and improved forms of OA publishing.”**
 - Berlin14 (2018): “We are all committed to accelerating the progress of open access through **transformative agreements** that are **temporary and transitional**, with a shift to full open access **within a very few years.**”



Warum Diamond OA?

- Die Umstellung der Zeitschriften nach OA verlief nur langsam und ist nun sogar gestoppt. Dagegen forderten:
 - Berlin12 Expression of Interest (2015): **“We aim to transform a majority of today’s scholarly journals from subscription to OA publishing. At the same time, we continue to support new and improved forms of OA publishing.”**
 - Berlin14 (2018): “We are all committed to accelerating the progress of open access through **transformative agreements** that are **temporary and transitional**, with a shift to full open access **within a very few years.**”
- Die Preissteigerung ist zwar verlangsamt, objektiv betrachtet sind die **Kosten** aber nach wie vor deutlich zu hoch.
- Noch immer findet die Übertragung von **Autor:innenrechten** statt, inzwischen sogar wieder verstärkt.
- **“Scholar-led”** ist wohl nur im Diamond-Modell zu verwirklichen.

Wissenschaftsrat 2022

<https://doi.org/10.57674/fyrc-vb61>

Publikationsorte, die über ein **medienbezogenes Modell** finanziert sind und gebührenfreie Publikationsmöglichkeiten bieten („Diamond-OA“), können zur Diversität des Systems beitragen und Druck auf die Anbieter gebührenfinanzierter Publikationsorgane ausüben. Für einen Ausbau dieses Segments ist es jedoch nötig, dauerhaft tragfähige Finanzierungsmodelle für Diamond-Zeitschriften und -Reihen aufzubauen.

DFG-Ausschreibung einer Diamond OA Servicestelle 2024

Diamond Open Access stärken

DFG schreibt Aufbau einer Servicestelle zur Weiterentwicklung und Konsolidierung der Diamond-Open-Access-Landschaft in Deutschland aus

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verstärkt ihre langjährigen Aktivitäten zur Unterstützung des für Autor*innen kostenfreien Open-Access-Publizierens („Diamond Open Access“). Sie greift damit aktuelle Entwicklungen der europäischen und internationalen Wissenschaftspolitik auf. Das Diamond-Modell birgt durch seinen nicht profitorientierten Ansatz erhebliches Potenzial zur Etablierung eines an den Bedarfen der Wissenschaft orientierten Publikationswesens.

Helmholtz-Memorandum OA Transformation 2024

<https://doi.org/10.48440/os.helmholtz.078>

Die Helmholtz-Zentren sollen ihre Abhängigkeit von Großverlagen verringern und eine nachhaltige Open-Access-Publikationslandschaft fördern, indem sie nicht-kommerzielle Publikationsmöglichkeiten unterstützen, wissenschaftseigene Publikationsinfrastrukturen etablieren und bestehende Angebote nutzen.

Allianz der Wissenschaftsorganisationen 2025

<https://zenodo.org/records/15853225>

Die Allianz sieht die Notwendigkeit für eine Reihe von Maßnahmen, die zur Stabilisierung und Stärkung des Segments wissenschaftsgeleiteter Open-Access-Infrastrukturen beitragen¹⁰. So fordert sie alle Wissenschaftseinrichtungen und Zuwendungsgeber in Deutschland dazu auf, Investitionen in nicht-gewinnorientierte wissenschaftsgeleitete Angebote als strategisch bedeutsamen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Publikationsinfrastruktur zu sehen. Neue Wege ihrer (Ko-)Finanzierung müssen gefunden und verfolgt werden, um ihren dauerhaften Betrieb sicherzustellen.

Was tun?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung am **10. Juni von 9-10:30 Uhr** ein:

Neue Angebote für die Konsortiale Finanzierung von Diamond Open Access

Die Fokusgruppe “Konsortiale Open-Access-Finanzierung” und die Servicestelle Diamond Open Access (SeDOA) laden gemeinsam mit open-access.network zu einer Infoveranstaltung zum Thema “Neue Angebote für die Konsortiale Finanzierung von Diamond Open Access” ein. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Forschende, die sich über Publikationsmöglichkeiten informieren möchten, als auch an Erwerbungsbeschäftigte, die überlegen Diamond-Open-Access (DOA)-Angebote zu nutzen und an alle Interessierten, die sich über aktuelle Entwicklungen, Modelle und Fördermöglichkeiten im Bereich des konsortial finanzierten DOA informieren möchten.

Die Teilnehmenden erwartet zunächst ein fundierter inhaltlicher Einstieg: SeDOA eröffnet das Programm mit einem Einführungsvortrag zu Diamond Open Access und Finanzierung, der die aktuellen Perspektiven und Entwicklungen beleuchtet.

Im Anschluss stellen Vertreter*innen verschiedener konsortialer Finanzierungsmodelle ihre Ansätze vor. Mit dabei sind:

- [edu consort oa – Verbundprojekt Open Access-Konsortium Bildung für E-Books und Zeitschriften \(DIPF\)](#)
- [KOALA \(TIB\)](#)
- [FID Media \(UBL Leipzig & Philipps Universität Marburg\)](#)
- [OLEcon - Open Library Economics \(ZBW\)](#)

Was tun?

2025 | Diskussion Nr. 38

Ein neues Verfahren zur direkten Finanzierung und Evaluation wissenschaftlicher Zeitschriften



Der Deutschland-Fonds Diamond Open Access (DeFDOA)

- Einrichtungen und Konsortien sind eingeladen, 2% ihrer Erwerbungs- und Publikationsausgaben für Zeitschriften und Bücher für Diamond OA aufzuwenden, entweder durch direkte Finanzierung oder über DeFDOA. Die DEAL-Servicepauschale kann (Opt-Out) zum Teil in DeFDOA-Mittel umgewandelt werden.
- Die DeFDOA-Mittel werden von DEAS gesammelt und ausbezahlt.
- Über die Mittelvergabe entscheidet Forum 13+ (tbc) nach festgelegten formalen Kriterien (keine Vollfinanzierung).
- Nutznießer sind Diamond OA-Angebote aus Deutschland oder mit großer Bedeutung für Deutschland nach einer Antragstellung.
- SeDOA ist beratend und unterstützend tätig.

Anforderungen: „nur“ formal, nicht inhaltlich

- Förderfähig sind Publikationsdienste (Zeitschriften und Bücher), die im Diamond Open Access erscheinen oder dies planen. Definition von „Diamond Open Access“ entlang der Kriterien von **DIAMAS** und **CRAFT-OA**:
 1. Persistenter Identifikator (ISSN/ISBN und DOI)
 2. Wissenschaftlicher Inhalt
 3. Offener Zugang mit offenen Lizenzen (bevorzugt CC-BY) für den gesamten Inhalt der Zeitschrift / des Buches
 4. Keine Gebühren für die Publikation (APC/BPC). Freiwillige Zahlungen sind erlaubt.
 5. Offen für alle Autor*innen, d.h. keine Beschränkung auf die herausgebende Einrichtung
 6. Im Besitz der Wissenschaftsgemeinschaft
- Für Zeitschriften gelten außerdem die im Rahmen des **KOALA**-Projekts entwickelten „**Mindeststandards für Diamond OA Zeitschriften**“ in der bei Antragstellung gültigen Fassung.
- Für Bücher gelten außerdem die „**Qualitätsstandards für Open-Access-Bücher der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsverlage**“ in der bei Antragstellung gültigen Fassung mit Ausnahme von § 8 Kalkulation.

Förderberechtigte Diamond OA-Angebote

Governance

- an Einrichtungen angesiedelt, die an den DEAL-Verträgen teilnahmeberechtigt sind, oder
- im Eigentum einer deutschen wissenschaftlichen Fachgesellschaft, oder
- einer sonstigen wissenschaftsgeleiteten Organisationsform

Zeitschriften

- Betrieb von Zeitschriften im Diamond Open Access
- Umstellung von Zeitschriften in das Diamond Open Access Modell
- Gründung von Diamond Open Access Zeitschriften

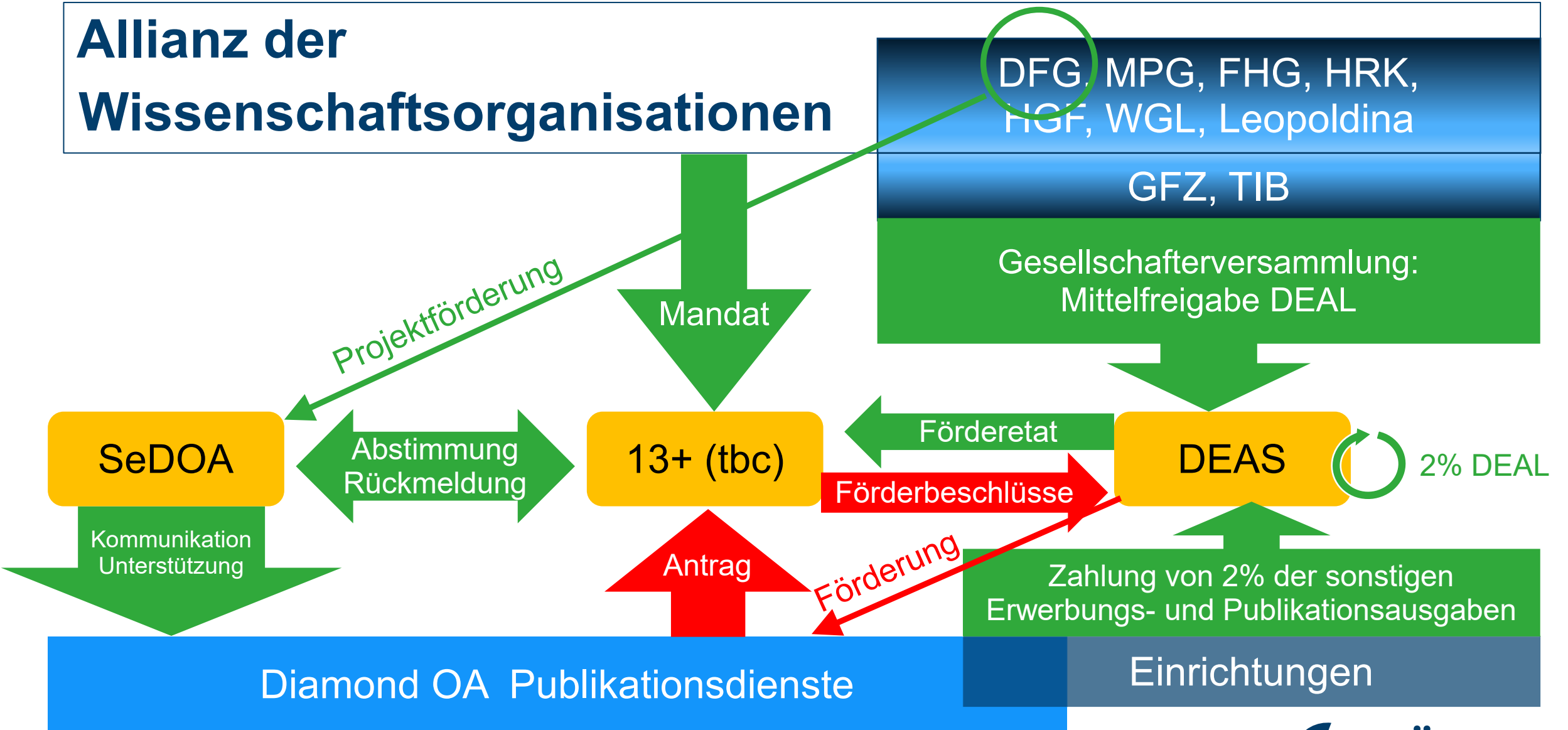
Bücher einschließlich Tagungsbände

- Herausgabe von Büchern im Diamond Open Access
- Transformation von Buchreihen in den Diamond Open Access

Förderentscheidung

- Vollständige Förderung entsprechend des Anteils am gesamten geförderten Publikationsaufkommen
 - Kriterien und Standards sind vollständig erfüllt
- Individuelle Festlegung der Förderhöhe
 - Kriterien und Standards sind nicht vollständig erfüllt; Mängel sind untergeordneter Natur
 - Umstellung von Zeitschriften in das Diamond Open Access Modell
 - Gründung von Diamond Open Access Zeitschriften
 - Transformation von Buchreihen in den Diamond Open Access
 - Anträge für ausländische Publikationsorgane
- Keine Förderung
 - Keine oder nur teilweise Einhaltung der Kriterien und Standards; schwere Mängel

Allianz der Wissenschaftsorganisationen



Nächste Schritte

- Aktuell: Weiterarbeit am Konzept durch eine Task Force des Allianz-Schwerpunkts „Digitalität in der Wissenschaft“
- Zukünftig (hoffentlich): Beschlüsse der Allianz-Vorstände (auf Empfehlung von Task Force und Steuerungsgruppe) und der Gesellschafterversammlung der DEAS

Link zum Konzept: <https://doi.org/10.34734/FZJ-2025-04667>

